

**abo+** BEVÖLKERUNG 2023

## **Geburten, Todesfälle, Hochzeiten – die Bilanz in Möriken-Wildegg**

In der Schweiz sind 2023 viel weniger Babys zur Welt gekommen als in den Vorjahren. Neue Zahlen zeigen, wie die Situation in Möriken-Wildegg ist.

01.07.2024, 11.15 Uhr

**abo+** **Exklusiv für Abonnenten**

In der Gemeinde Möriken-Wildegg sind im vergangenen Jahr 29 Babys auf die Welt gekommen. Das geht hervor aus Daten des Bundesamts für Statistik, die in der vergangenen Woche veröffentlicht wurden. Im Vergleich zum Schnitt des vergangenen Jahrzehnts (38) sind das wenige.

In der folgenden Grafiken sind die aktuellsten Zahlen aufgeführt für Möriken-Wildegg zu den sogenannten natürlichen Bevölkerungsbewegungen, darunter verstehen Statistiker die Anzahl Geburten, Todesfälle, Hochzeiten und Scheidungen:

Von den 29 Neugeborenen im Jahr 2023 waren 15 Mädchen und 14 Buben. 21 Kinder kamen mit Schweizer Staatsangehörigkeit zur Welt, acht mit ausländischer.

Seit dem «Corona-Aufholjahr» 2021, als eine rekordhohe Zahl von Babys auf die Welt kamen, erlebt die Schweiz einen markanten Geburtenrückgang. Dieser hat sich schweizweit auch 2023 fortgesetzt: Im Vergleich zum Jahresschnitt des vorangegangenen Jahrzehnts wurden über 5000 weniger Babys geboren – bei grösserer Bevölkerung. [Die durchschnittliche Anzahl Kinder pro Frau sank auf den historischen Tiefstand von 1,33.](#)

Besonders betroffen vom Geburtenrückgang sind die Städte. Zürich zählte 2023 über 500 weniger Geburten als noch im Schnitt des vergangenen Jahrzehnts – obwohl die Bevölkerung heute grösser ist. Ähnlich präsentiert sich das Bild in Genf (-330), Lausanne (-200), Basel (-160) und Bern (-140).

### **Niedrigste Heiratsquote seit 40 Jahren**

Geheiratet haben 2023 in Möriken-Wildegg zwölf Paare. Geschieden wurden zehn Ehen. Im Schnitt des vergangenen Jahrzehnts sind jährlich 18 Ehen geschlossen und acht Ehen geschieden worden.

Immer weniger Paare in der Schweiz heiraten. 2023 verzeichnete die Schweiz die niedrigste Heiratsquote seit 40 Jahren (ausgenommen Pandemiejahre). [Fast alle Bezirke verzeichneten 2023 weniger Hochzeiten pro 1000 Einwohner als im langjährigen Schnitt seit 1981.](#) Während historisch gesehen fast alle ledigen Personen mindestens einmal in ihrem Leben heirateten, sind es heute weniger als zwei Drittel.

Entgegen der Intuition heiraten Städterinnen und Städter häufiger als die Landbevölkerung: Laut dem BFS gab es 4,4 Hochzeiten pro 1000 Einwohner in städtischen Gebieten, jedoch nur 3,8 in ländlichen. Eine Erklärung mag in der Altersstruktur liegen: In den Städten leben vergleichsweise mehr Menschen im typischen Heiratsalter.

Total sind in der Gemeinde 49 Menschen gestorben. Zehn Verstorbene waren 90-jährig oder älter. 13 Todesfälle betrafen Menschen zwischen 80 und 89 Jahren. 14 Menschen starben im Alter von 70 bis 79 Jahren. Zwölf Menschen waren bei ihrem Tod unter 70 Jahre alt.

Hier lesen Sie mehr dazu, wie sich die Zahlen zu Hochzeiten und Geburten regional unterscheiden: [So wenige Geburten und Hochzeiten wie seit Jahrzehnten nicht mehr – so sieht es in Ihrer Gemeinde aus](#)

---

Dieser Artikel ist mit Hilfe eines Algorithmus erstellt worden.  
Textvorlage und Grafiken: Stefan Trachsel

---

**Das könnte Sie auch interessieren**

Weitere Artikel >